

Schätzungen zufolge wenden in Deutschland 40 – 70 % aller Patienten komplementäre Therapien parallel zur onkologischen Therapie an. Das Angebot derartiger Therapien ist vielfältig und für den Laien unüberschaubar. Viele schulmedizinisch ausgebildete Ärzte nehmen gegenüber der Komplementärmedizin eine neutral-skeptische Position ein und verweisen auf die mangelnde Datenlage. Die Möglichkeit die Tumor-Therapie mitzugestalten und mitzubestimmen ist für viele Patienten in Hinsicht auf die Akzeptanz der onkologischen Therapie und die Lebensqualität während der Therapie wichtig und fördert eine konstruktive Arzt-Patienten-Beziehung.

Eine richtige Ernährung kann Krebserkrankungen nicht nur vorbeugen sondern deren Verlauf nachhaltig und positiv beeinflussen.

Schulmedizin und Naturheilkunde müssen nicht als unabhängig voneinander verlaufende Behandlungsmethoden angesehen werden, sondern können mit dem Wissen um ihre Wechselwirkungen sinnvoll gemeinsam eingesetzt werden. Darüber hinaus gibt es immer wieder Berichte über unerwartete und spontane Rückbildungen schwerer Krebserkrankungen. Gibt es diese "Wunder" tatsächlich? Wie sind sie erklärbar?

Wir möchten Ihnen im Rahmen dieser Veranstaltung aktuelle wissenschaftliche Daten aus diesen Bereichen präsentieren, um Ihnen eine Hilfestellung in der umfassenden Beratung und Begleitung Ihrer Krebspatienten zu bieten.

Prof. Dr. R. Andreesen,
Prof. Dr. E.D. Kreuser
Dr. M. Vogelhuber
Dr. S. Mayer

Was kann man denn noch tun?

Komplementäre Therapiemöglichkeiten in der Onkologie

Programm

- 17.00 Begrüßung**
Prof. Dr. R. Andreesen
- 17.05 Einfluß der Ernährung auf
Entstehung und Prognose von
Krebserkrankungen**
PD Dr. C. Gelbmann
- 17.35 Komplementäre Tumorthherapie:
evidenzbasierte Empfehlungen und
aktuelle Studienlage**
Dr. J. Hübner
- 18.15 Pause und Imbiss**
- 18.30 Psychoonkologie als Baustein der
onkologischen Therapie**
Dipl. Psych. M. Girbig
- 19.00 Spontanheilung bei
Krebserkrankungen:
Wunder sind möglich!**
Dr. H.W. Kappauf
- 19.45 Schlusswort und Resumee**
Prof. Dr. E.D. Kreuser
- 20.00 Ende der Veranstaltung**

Referenten

PD Dr. med. C. Gelbmann
Internistische Praxis
Hildegard-von-Bingen-Str.1
93053 Regensburg

Dr. med. J. Hübner
Ambulanz für Komplementäre Onkologie
Klinikum der J.W. Goethe Universität Frankfurt
69590 Frankfurt/Main

Dipl. Psych. M. Girbig
Abt. für Hämatologie & Intern. Onkologie
Universitätsklinikum
93053 Regensburg

Dr. med. H.W. Kappauf
Internistische Schwerpunktpraxis
82319 Starnberg

Veranstalter

Abt. Hämatologie & Internistische Onkologie
Prof. Dr. med. R. Andreesen
Universitätsklinikum Regensburg
www.onkologie-regensburg.de

Klinik Internistische Onkologie & Hämatologie
Prof. Dr. med. E.-D. Kreuser
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Organisation und Information

Dr. S. Mayer, Dr. M. Vogelhuber,
Fr. G. Geissler, Sekretariat Prof. Dr. R.
Andreesen
Abt. Hämatologie & Internistische Onkologie
93053 Regensburg
Tel. 0941 – 944 5501
Fax. 0941 – 944 5502
gertraud.geissler@klinik.uni-regensburg.de

Veranstaltungsort

Großer Hörsaal
Universitätsklinikum
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Anfahrt

Autobahnausfahrt Universität/Klinikum
Parkplatz am Klinikum

Zertifikation

Die Veranstaltung wird zertifiziert durch die
BLÄK und die AIO/ESMO

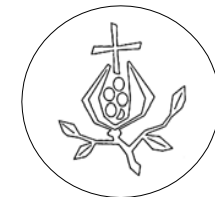
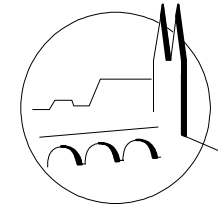
Wir danken den nachfolgenden Firmen für ihre Unterstützung

Amgen GmbH, Alexion Pharma GmbH,
Astra Zeneca GmbH, Bayer Vital GmbH, Bristol Myers
Squibb GmbH & Co. KGaA, Celgene GmbH,
Cephalon GmbH,
Chugai Pharma Marketing Ltd.,
Fresenius Kabi Deutschland GmbH,
Glaxo GmbH & Co.KG, Merck Serono GmbH,
MSD SHARP & DOHME GmbH, Mundipharma GmbH,
Novartis GmbH, Ortho Biotech,
Pierre Fabre Pharma GmbH, Hoffmann-La Roche KG,
Pfizer Pharma GmbH

26. Interaktives Regensburger Onkologie Forum

Was kann man denn noch tun?

Komplementäre Therapiemöglichkeiten in der Onkologie



24. November 2010
17.00 - 20.00 Uhr
Großer Hörsaal Klinikum

Universitätsklinikum Regensburg
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Organisation

Prof. Dr. R. Andreesen, Prof. Dr. E.D. Kreuser,
Dr. S. Mayer, Dr. M. Vogelhuber